Teilnahmebedingungen

Diese Veranstaltung richtet sich vorrangig an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Selbsthilfekontaktstellen, steht aber auch weiteren Interessierten offen.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Mitgliedern des Netzwerks Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen werden auf Antrag die Reisekosten maximal in Höhe einer Bahnfahrt 2. Klasse (Hin- und Rückfahrt) erstattet.

Verbindliche Anmeldung bis 9. Juni 2017

per E-mail an info@selbsthilfefreundlichkeit.de

Nach Anmeldeschluss erhalten Sie eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Organisation und Kontakt

Marita Sowinska
Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen
c/o NAKOS
Otto-Suhr-Allee 115
10585 Berlin
030 890 962 54
info@selbsthilfefreundlichkeit.de
www.selbsthilfefreundlichkeit.de

Veranstalter

Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen
c/o NAKOS
Otto-Suhr-Allee 115
10585 Berlin

Veranstaltungsort

Landratsamt Konstanz
Benediktinerplatz 1
78467 Konstanz
www.landkreis-konstanz.de

Das Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen wird gemeinschaftlich gefördert von:

AOK Bundesverband · BARMER · BKK · KNAPPSCHAFT

Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen

Selbsthilfefreundlichkeit

anstossen, begleiten, gestalten

Ein Workshop für Selbsthilfekontaktstellen und weitere Interessierte

Mittwoch, 21. Juni 2017
11:00 bis 13:00 Uhr
im Landratsamt Konstanz

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

Die positiven Effekte der Selbsthilfe für die Lebensqualität von Patientinnen und Patienten, vor allem mit chronischen Erkrankungen, sowie für ihre Angehörigen sind schon lange bekannt. Viele Selbsthilfegruppen und Gesundheitseinrichtungen sammeln daher bereits seit Jahren gute Erfahrungen in einer engen Zusammenarbeit.

Oftmals sind diese Kooperationen jedoch von dem besonderen Engagement einzelner Personen abhängig. Fällt einer der Kooperationspartner aus, ist die Zusammenarbeit häufig gefährdet oder muss beendet werden.

Für einen systematischeren Aufbau dauerhaft tragfähiger Kooperationsstrukturen hat das Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen ein praxisnahes, methodisches Konzept entwickelt.

Es eignet sich sowohl zur Gestaltung neuer, als auch zur Wiederbelebung oder Weiterentwicklung von bereits bestehenden Kooperationen.

Ein Baustein ist dabei die Mitwirkung der örtlichen Selbsthilfekontaktstelle. Mit ihrer Expertise rund um das Thema Selbsthilfe unterstützt die Kontaktstelle fachlich die Kooperation, stärkt die Gruppen im Kooperationsprozess und fördert eine gleichberechtigte Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Mittlerweile sind bundesweit bereits 22 Krankenhäuser und 6 Rehakliniken für ihr selbsthilfefreundliches Engagement ausgezeichnet. Diese Einrichtungen zeigen, dass eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe zum Nutzen aller und zum Wohle der Patientinnen und Patienten gelingen kann.

Wir lassen uns von den Erfahrungen einer Selbsthilfegruppe, einer Selbsthilfebeauftragten und einer Selbsthilfekontaktstelle inspirieren, wie sich Kooperationen entlang des Konzepts „Selbsthilfefreundlichkeit“ entwickeln und auf Augenhöhe gestalten lassen.

Wir heißen Sie herzlich willkommen und freuen uns auf eine interessante Veranstaltung, lebhaften Austausch und viele Impulse für die eigene Kooperationsarbeit vor Ort!

Ihr Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen

Programm

11:00 Uhr
Begrüssung und Einführung

Antje Liesener, Netzwerkkoordinatorin

11:30 Uhr
Selbsthilfefreundlichkeit als roter Faden für die Zusammenarbeit

Das Konzept Selbsthilfefreundlichkeit strukturiert und systematisiert Zusammenarbeit. Was dies für die Kooperationspartner bedeutet, welche Vorteile, aber auch welche Schwierigkeiten zu meistern sind, lassen wir uns aus einem Kooperationsprojekt berichten.

Mitwirkende:
- **Stefanie Kaiser,** Selbsthilfekontaktstelle Schwarzwald-Baar-Kreis
- **Cornelia Pallenbach,** Selbsthilfebeauftragte der Schloss-Klinik Sonnenbühl
- **Werner Schaumann,** Tinnitus und Morbus Menièregruppe Schwarzwald-Baar-Kreis
- **weitere VertreterInnen von Selbsthilfegruppen**

Moderation: Antje Liesener

12:30 Uhr
Abschlussrunde und Diskussion

13:00 Uhr
Ende